



Kraft und Schönheit

der Glaubenslehre

nach dem

Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 26 Dezember 2010 – Februar 2011

Das Weihnachtsmysterium



Die traditionelle Weihnacht ruht fest auf dem Fundament unseres Glaubens. Sie ist von den geheimnisvollen Verheißungen aus dem Alten Testament durchdrungen und vereinigt sich im Reichtum der Liturgie der Kirche zu einem einzigartigen Hymnus.

Es ist die Stimme des Vaters, die aus dem Psalm spricht und seine machtvollen Worte dringen in unser Herz: „*Mein Sohn bist Du, heute habe ich Dich gezeugt.*“ (Ps 2) Beim Propheten Isaias hören wir, wer es ist, der hier geboren wird: Er ist „*der Wunderbare, der Ratgeber, der starke Gott, der Vater des künftigen Zeitalters und der Friedensfürst.*“ (Is 9) Es tönt der bewegende Ruf an uns: „*Tröstet euch, tröstet euch, mein Volk!*“ (Is 40)

Das weihnachtliche Nachtgebet ist voll vom Jubel über das „Heute“ der Erfüllung des Heils: „*Heute ist uns von der Jungfrau der König der Himmel geboren worden, auf dass Er den verlorenen Menschen zurückrufe zu den himmlischen Reichen. Heute ist vom Himmel der wahre Friede herniedergestiegen...*“

Es wird die heilige Jungfrau–Mutter mit ehrfürchtig staunender Betrachtung besungen: „*Heilige und makellose Jungfräulichkeit, mit welchen Lobgesängen ich Dich rühmen soll, weiß ich nicht; denn Den, welchen die Himmel nicht fassen können, umfängst Du in Deinem Schoß!*“

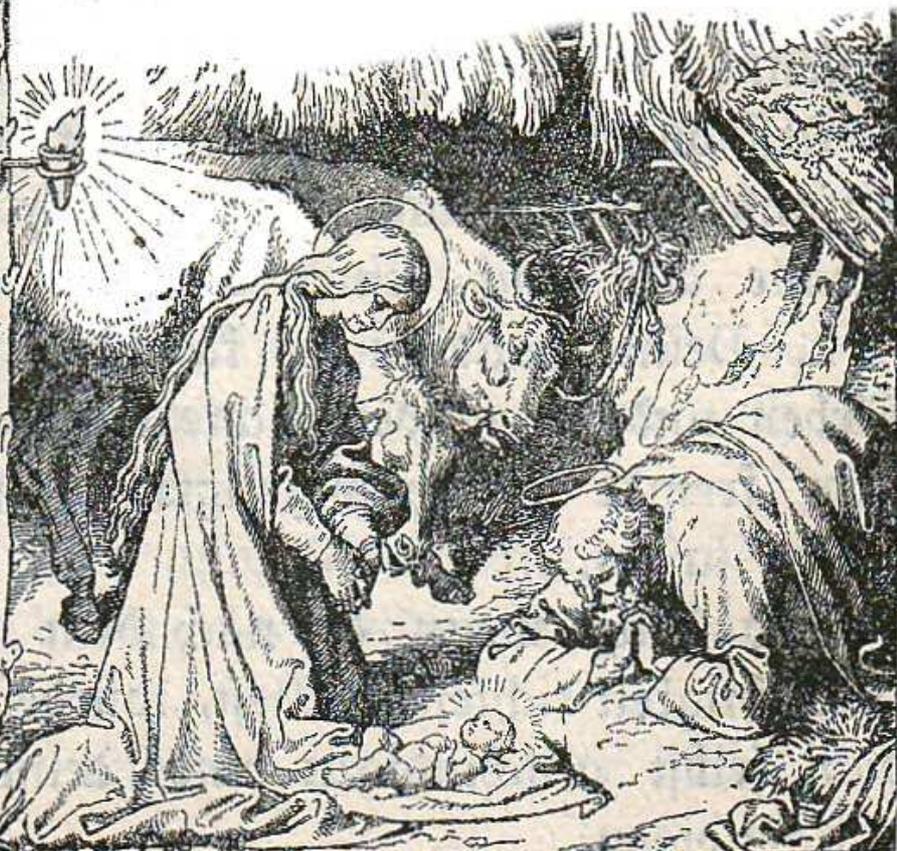


Die Kirche weitete ihre hohe Freude sogar auf die unvernünftigen Geschöpfe aus: „*O großes Geheimnis und bewundernswürdiges Zeichen, dass selbst die Tiere ihren nun geborenen Herrn ansehen können, wie Er in der Krippe liegt!*“

Leben aus dem Glauben

KKK 525

Jesus kam in der Armseligkeit eines Stalles zur Welt, in einer unbegüterten Familie; schlichte Hirten sind die ersten Zeugen des Ereignisses. In dieser Armut erstrahlt die Herrlichkeit des Himmels. Die Kirche wird nicht müde, die Herrlichkeit dieser Nacht zu besingen.



Die Lesungen sprechen von der „Güte und Menschlichkeit Gottes“, die uns aus reiner Barmherzigkeit erschienen ist. Die unfassbare Hoheit des Sohnes wird uns als „Abglanz der Herrlichkeit“ des Vaters und „Ebenbild Seines Wesens“ vor Augen gestellt, hoch erhaben über alle Engel und von ewiger Herrschaft.

In der hochheiligen Weihnacht der katholischen Kirche ist der Festinhalt nicht Erinnerung, nein, er wird im Mysterium der gefeierten Heiligen Messe Wahrheit und Wirklichkeit. Wer das Fest der Geburt Jesu aufrichtig feiern will, der braucht dafür nicht den Glanz und das Getöse der Welt. Wer sich in der heiligen Liturgie der Weihnacht von der Wärme und Zärtlichkeit des menschengewordenen Gottes ergreifen lässt, der wird ihn auch in den besten Teilen unseres Brauchtums aus den Jahrhunderten erspüren. Er wird klar unterscheiden können, was uns in der Gegenwart weithin als „Weihnachten“ geboten wird und dem entfliehen.

Inspiration nach P. Bernward Deneke



Maria Immaculata

Hochfest am 8. Dezember

Gnadenstunde von 12.00 bis 13.00 Uhr mittags

Im **K**atechismus der **K**atholischen **K**irche wird der Inhalt des „*Hochfestes der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria*“ wie folgt erklärt:

KKK 508 Unter den Nachkommen Evas hat Gott die Jungfrau Maria zur Mutter seines Sohnes erwählt. „Voll der Gnade“ ist sie „die erhabenste Frucht der Erlösung“ (SC 103). Sie ist vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an von der Befleckung durch die Erbsünde gänzlich bewahrt worden und während ihres ganzen Lebens ohne jede persönliche Sünde geblieben.



Die Reinheit war im Alten Testament die Unterscheidung zwischen dem Volk Israel und den anderen Völkern. Das auserwählte Volk sollte rein von Sünde sein, wenn es mit Gott in Berührung kommen wollte. Niemand aber kam näher in Kontakt mit Gott als Maria, weil sie den Sohn Gottes durch den Heiligen Geist empfing und in ihrem Mutterleib austrug. Es war deshalb angemessen, dass Gott sie vom Makel der Erbsünde reinigte. Er wird reinigen sein Volk, kündigte der Prophet Ezechiel für

die Zeit der Erlösung an. (36.25) Maria, als Frau aus diesem Volk und Repräsentantin dieses Volkes, wurde diese Gnade in vollkommener Weise zuteil. Um das Privileg Mariens, frei zu sein von der Erbsünde, wurde unter den Theologen über Jahrhunderte heftig gerungen.

Im Jahr 1854 entschied und verkündigte Papst Pius IX. das Dogma von der Immaculata. Vier Jahre später, 1958, bestätigte die geheimnisvolle Frau, die dem ungebildeten Mädchen Bernadette in Lourdes erschien, die Entschließung und Verkündigung der Kirche mit den Worten: „Qué soy era l’Immaculada Concepciou“ („Ich bin die unbefleckte Empfängnis“). *Quelle: Weihbischof Dr. Bernd Uhl*

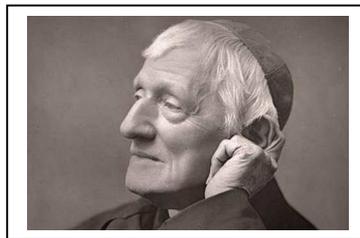
Aufbruch ins Neue Jahr

Ich wünsche

mir Laien, nicht arrogant,
nicht vorlaut, nicht
streitsüchtig,
sondern Menschen,
die ihre Religion kennen,
die sich auf sie einlassen,
die ihren eigenen
Standpunkt kennen,
die wissen,
woran sie festhalten
und was sie unterlassen,
die ihr Glaubensbekenntnis
so gut kennen,
dass sie darüber Rechenschaft
ablegen können,
die über so viel geschichtliches
Wissen verfügen, dass sie ihre
Religion zu verteidigen wissen.“

Kardinal John Henry Newman

*(The Present Position of Catholics in
England, IX, 390).*



**Kardinal John Henry
Newman**

(1801 – 1890)
seliggesprochen
am 19.Sept. 2010



Herr,

wie gut wäre es,
könnte ich eines Tages
mit schmutzigen Händen
vor Dir stehen.
Du würdest sagen:
„Es war gut,
Du hast Dich eingemischt.
Du hast angepackt.
Du hast auch Fehler
gemacht,
hast verletzt,
hast verdorben.
Aber Du hast
Deine Hände
nicht im Schoß versteckt.
Du gibst sie mir
gebraucht
zurück.“

Bernhard Meuser

Herzlich willkommen!

- *Herz-Jesu-Kirche Berlin-Tegel* ganztagig geöffnet
- Studium des „Weltkatechismus“ für jedermann
- „Tegeler Glaubensgespräch für jedermann“



*vom Vater umfassen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt*

*Brunowstr. 37, 13507 Berlin
Mo 11.00 – 12.00 Uhr – Pfarrhaus
1.Dienstag im Monat – 19.00 – 21.00 Uhr,
Beginn mit Impuls in der Kirche,
anschl. Themenabend im Pfarrsaal*

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21
online: gruppe-benedikt@online.de
(Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht)